

SENIOREN

Die Kunst des Stilllebens

Ein Blick auf die Kunstgeschichte der Niederlande zeigt, dass hier gerade in der Gattung des Stilllebens über die Jahrhunderte zahlreiche Meisterwerke entstanden sind. Insbesondere hat die Malerei der Barockzeit dem Stillleben eine große Bedeutung verliehen, da in den Darstellungen einzelne Gegenstände symbolisch verschlüsselt zu lesen waren und die Bildmotive somit eine narrative Bedeutung erhalten haben, die jenseits des schönen Scheins lag. Auch im 20. Jahrhundert und ebenso heute beschäftigen sich viele Künstlerinnen und Künstler mit einem besonderen Interesse mit der Gattung Stillleben. Wir laden Sie in der aktuellen Ausstellung zu einer intensiven Begegnung mit dieser spannenden Gattung ein, um deren formale wie inhaltliche Besonderheiten zu entdecken. Vieles, was wir in den Bildern sehen, scheint selbstverständlich und eher zufällig, folgt allerdings in Komposition, Formensprache und Farbsituation strikten Überlegungen. Nach einer gemütlichen Kaffeepause können Sie die beim Ausstellungsrundgang gewonnenen Eindrücke in ausgewählten Techniken wie Malerei, Zeichnung oder Collage in einer kleinen eigenen Arbeit kreativ umsetzen. Lassen Sie sich überraschen! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Termine

**Mittwoch 20.11.2019 und Mittwoch 22.01.2020,
jeweils 14.30 bis 17.00 Uhr**

Gebühr 19,00 € inklusive Eintritt, Kurzführung, Arbeitsmaterialien, sowie 1 x Kaffee und Kuchen. Maximal 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Um telefonische Anmeldung an der Museumskasse wird gebeten unter Fon 0 23 01 / 9 18 39 72.

Konzeption und Durchführung:
Alexandra Dolezych M.A.



Dick Ket | *Zelfportret met baret*
(*Selbstporträt mit Barett*) | 1933

MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
Dorfstraße 29 | 59439 Holzwickede
Fon 0 23 01 / 9 18 39 72 und
Fon 0 23 03 / 27-18 41
www.kreis-unna.de/haus-opherdicke

Öffnungszeiten der Ausstellung

Dienstag bis Sonntag | 10.30 Uhr – 17.30 Uhr

Eintritt

Erwachsene 4,00 € | ermäßigt 3,00 €
Familienkarte 8,00 €
Jahreskarte 20,00 €

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog im
Museumsshop von Haus Opherdicke erhältlich.

Feiertage

Tag der deutschen Einheit,
Allerheiligen
geöffnet

Öffentliche Führungen

sonntags und feiertags | 11.30 Uhr | 14.30 Uhr *

* Am 19.01.2019 und 02.02.2020 um 14.30 Uhr finden die
Kuratorenführung bzw. das Künstlergespräch anstelle der
öffentlichen Führungen statt.

Öffentliche Führungen Skulpturenpark

sonntags und feiertags | 13.00 Uhr

Gruppenführungen

nach Vereinbarung

Fotos

Peter Cox
Marc Pluim
Louise te Poele © die Künstlerin

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem

MUSEUM
ARNHEM

KREIS
UNNA

Kreis Unna - Der Landrat
Kultur
Hansastraße 4
59425 Unna

MUSEUMSPÄDAGOGIK
HAUS OPHERDICKE



WUNDERSAM
WIRKLICH

15.09.2019 – 16.02.2020

WUNDERSAM WIRKLICH

MAGISCHER UND NEO-REALISMUS AUS DEN NIEDERLANDEN

WERKE AUS DER SAMMLUNG DES MUSEUM ARNHEM UND VON LOUISE TE POELE

In seiner aktuellen Ausstellung fokussiert das Museum Haus Opherdicke Aspekte der niederländischen Malerei des Magischen Realismus und des Neo-Realismus. Dabei entwickelt sich ein spannender Dialog zwischen den Gattungen Stillleben und Porträt, ein Dialog den die niederländischen Maler des 20. Jahrhunderts mit einem besonderen Interesse entwickelt haben. Auf der einen Seite konfrontieren uns Künstler wie Dick Ket (1902-1940), Charley Toorop (1891-1955), Carel Willink (1900-1983) oder Raoul Hynckes (1893-1973) mit alltäglichen Dingen und deren magischem Zauber, indem sie die unaufdringliche Schönheit der trivialen Gegenstände zeigen. Andererseits betrachten sie in Porträts mit einer besonderen Eindringlichkeit sich selbst und ebenso intensiv auch die Menschen in ihrer Umgebung. Die Ausstellung **WUNDERSAM WIRKLICH** lädt dazu ein, den besonderen Reiz des Gegensätzlichen zu entdecken. Eine interessante Bereicherung erfahren die aus dem Sammlungsbestand des Museum Arnhem stammenden Gemälde und Grafiken des 20. Jahrhunderts durch die fotografischen Arbeiten der in Arnheim lebenden und arbeitenden Künstlerin Louise te Poele (geb. 1984). Auch sie widmet sich in ihren Werkgruppen den beiden Gattungen Stillleben und Porträt und interpretiert sie aus der zeitgenössischen Perspektive.

SCHULKLASSENPROGRAMM

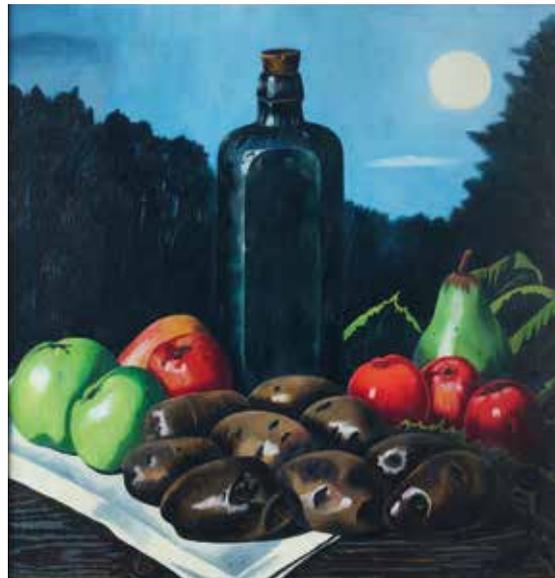
Schöne Blumen, Früchte und andere Dinge des Alltags

Vorschulkinder - 5. Schuljahr

Konzeption und Durchführung: Alexandra Dolezych M.A.

Beim Betrachten der Stillleben in der aktuellen Ausstellung entdecken wir ein großes Repertoire an Blumen, Früchten, Gefäßen und anderen alltäglichen Dingen. Die Blüten von Tulpen, Anemonen, Nelken oder Rosen beeindrucken durch ihre leuchtende Farbpracht. Gleiches gilt für Äpfel, Birnen oder Zitronen. Unterschiedliche Gläser und Keramikgefäße komplettieren die Arrangements. Die niederländischen Künstlerinnen und Künstler, die diese Bilder in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts gemalt haben, komponierten in ihren Gemälden virtuos spannende Farb- und Formenspiele. Auch die zeitgenössische Künstlerin Louise te Poele folgt diesem Gedanken, allerdings im Medium der Fotografie. Der Ausstellungsrundgang führt uns zu den Werken der 1920er und 1930er Jahre wie auch zu den zeitgenössischen Fotografien. Die Bilder halten viele Ideen parat, um eigene Stillleben zu gestalten. Wir entdecken, dass die schönen Dinge nicht zufällig auf ihrem Platz sind, sondern planvoll im Bildraum angeordnet wurden. Wir werden in einer besonderen Technik eigene Stillleben komponieren: mit Pastellkreiden auf milchgetränkten Baumwollstoffen.

Charley Toorop | *Stilleven met aardappelen, flesch en vruchten*
(*Stillleben mit Kartoffeln, Flasche und Früchten*) | 1944



Carel Willink | *Wilma met kat (Wilma mit Katze)* | 1940

Die Kunst des modernen Porträts

6. – 13. Schuljahr

Gerade die Malerei der Neuen Sachlichkeit und des Realismus hat in den 1920er und 1930er Jahren beeindruckend die Porträtkunst weiterentwickelt. Auch in den Niederlanden, die auf eine reiche Porträttradition zurückblicken können, wurde diese Gattung in der Zwischenkriegszeit exzeptionell formuliert, so von Charley Toorop, Carel Willink oder Johan Meekink. An zahlreichen Werken der Ausstellung, allen voran in den beeindruckenden Selbstporträts von Dick Ket, kann eine besondere malerische wie erzählerische Intensität beobachtet werden. Der prüfende Blick auf sich selbst, die Selbstbefragung und das bewusste Verorten der eigenen Person in der Gesellschaft lassen sich in den Gemälden und Zeichnungen von Dick Ket beispielhaft erkunden. Im Dialog mit den zeitgenössischen fotografischen Porträts von Louise te Poele ist die besondere Kraft des Narrativen in der Porträtkunst zu erleben. Nach dem Ausstellungsrundgang, der eine Auswahl von Porträts in den Fokus stellt, und kleinen zeichnerischen Übungen vor den Originalen werden wir einzelne Aspekte der Darstellung des Gesichtes selber ausloten.

Zeitraum

**8.10. – 11.10.2019, 19.11. – 20.12.2019 und
14.01. – 14.02.2020**

jeweils dienstags – freitags 09.45 – 12.15 Uhr

Das museumspädagogische Angebot ist für Kinder kostenfrei. Um telefonische Anmeldung für das Schulklassenprogramm bei Alexandra Dolezych wird gebeten unter Fon 0 25 1 / 66 47 58.